

Wiesbadener Tagblatt.

No. 87. Mittwoch den 15. April 1857.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an tannenen Doppelböden, Borden, Latten, kiefernen Böden u. für die Herzogl. Zeughaus-Werkstätten soll für die Dauer eines Jahres im Submissionswege in Lieferung gegeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde einzusehen. Die Submissionseingaben sind bis spätestens den 29. I. M. einzureichen; die Eröffnung derselben erfolgt den 30. d. M. Vormittags.

Wiesbaden, den 11. April 1857.

333

Herzogl. Nass. Militär-Verwaltungs-Commission.

Holzversteigerung.

Montag den 20. April I. J. Morgens 9 Uhr werden im Domantialwald Ragenloh, Gemarkung Bleidenstadt:

1500 Gebund birken- und buchenreife Pflanzenreiser;
sodann nach Beendigung dieser Versteigerung im Domantialwald Unken-
bornshag, Gemarkung Seidenhahn:

3 eichene Werkholzstämmen von 50 Cubicfuß,

12 Klaster gemischtes Holz,

1 Klaster Lagerholz — die Holzhauerhütte,

6150 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Bleidenstadt, den 11. April 1857.

29

Herzogl. Receptur.
C. Löw.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. April Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause dahier circa 50 Centner junge eichene Lohrinde, welche sich in dem Stadtwalde Distrikt Neroberg 1r Theil d. ergeben, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 14. April 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Versteigerung.

Nächsten Freitag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt die Frau Heinrich Diener Wittwe dahier

5 Hobelbänke nebst dazu gehörigen Schreinerwerkzeug und

1 Partie Werkholz, worunter mehrere fertige Fußboden-Tafeln sich befinden,

gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Biebrich, den 11. April 1857.

17

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. April Morgens 10 Uhr werden die eichen Lohrinden im Distrikt Rothenberg zum zweitenmal versteigt.

Auringen, den 11. April 1857.

Der Bürgermeister.

131

Röb.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. März 1857 verfallenen Pfänder werden

Montag den 20. April 1857, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten re. ausgedoten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn re. geschlossen.

Die Zinszahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 15. April 1857 bewirkt sein, indem vom 16. April 1857 bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 31. März 1857.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vd. Beyerle.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. April Vormittags 11 Uhr: Vergebung der bei Anlage eines Canals in der unteren Schwalbacherstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 84.)

Von einem in diesem Winter bestandenen Tanzfränzchen den Einnahmesüberschuß von 5 fl. 20 fr. erhalten zu haben, bescheinigt.

Wiesbaden, den 14. April 1857.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.

423

v. Köppler.



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handels-
gütern, Reiseeffecten** re. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen billige Vergütung aufs prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste besorgen zu können.

Wilhelm Block,

1919

Sonnenberger Thor No. 1.

Bei Metzger **Hees**, Nerostraße No. 3, ist erste Qualität **Kalbfleisch** per Pfund 9 fr. fortwährend zu haben.

2194

G. Wolf, Commissionär.

Cäcilien- und Männergesangsverein. 57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.

Tapeten-Lager.

Unser **Tapeten-Lager** ist durch die neuesten Dessins in größter Auswahl auf das Reichhaltigste aus den berühmtesten Fabriken Deutschlands neu ergänzt worden, welche wir zu sehr billigen Preisen erlassen können.

C. Leyendecker & Comp.,

269

gr. Burgstraße No. 12.

Wegen Vornahme einer in der Stadt zu machenden neuen Röhrenleitung kann Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. dieses von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr kein Gas abgegeben werden.
Wiesbaden, den 13. April 1857.
Die Direction
2174 der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Italienischer und Französischer Unterricht.

Der Unterzeichnete, gebürtig aus **Italien**, hat die Ehre, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er einen **Cursus in der Italienischen und Französischen Sprache** eröffnet hat, und erlaubt sich auf seine sehr mäßigen Preise aufmerksam zu machen.

Diejenigen, welche dieses zu benutzen wünschen, sind gebeten, sich einschreiben zu lassen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 1 bis 3 Uhr Nachmittags bei dem Unterzeichneten.

Alexander Della-Croce, Sprachlehrer aus Mailand,
bei Herrn C. Wörner, Goldgasse No. 19 erste Etage.

Cours de langue Italienne et Française.

Le sousigné natif d'Italie a l'honneur de prévenir le public qu'il a ouvert un Cours de langue Italienne et Française à prix modéré.

Les personnes qui désirent en profiter sont priées de vouloir se faire inscrire chez le sousigné de 10 à 12 le matin, et à 3 l'après-midi.

Alexander Della-Croce de Milan,

2175

Goldgasse No. 19 1te Etage.

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie Prima Stearin- und Wachs-Tafel-Lichter
2053 bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

Kirchen - Kerzen

in allen Größen bei

2176

Otto Schellenberg, Marktstraße No. 48.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hater ein

Kurzwaaaren-Geschäft

eröffnet habe und dasselbe mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, als: **Strick-, Stick- und Häfel-Baumwolle, Strickwolle, Spitzen, Mull, Jaconet, Futterzeugen, Besatzsachen, Krägen u. s. w.** auf das Beste assortirt habe, welche ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung zur geneigten Abnahme empfehle.

2177

Anna Rauch,

Eck der Markt- und Metzgergasse.

Strohhüte, Bänder, Spitzen, Blondes etc.

Herrn- und Damenhandschuhe,

Stickereien,

ferner

alle Arten Näh-, Strick- u. Stick-Garne und Wolle

zu den billigsten Preisen;

auch wird das Verziern der Strohhüte bestens besorgt

bei **Geschwister Dietrich,**

2018

Markt No. 10.

Einschlag-, Strick- und Häfelbaumwolle,

sowie alle übrigen Kurzwaaaren empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

2178

Herrmann Rayss, am Uhrthurm.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich eine Partie angesetzte **Damen-Strohhüte** unter dem Preise verkaufe.

Zusätzlich empfehle ich eine große Auswahl der neuesten **Amazonen- und Mousquetaires-Hüte** in allen Farben zu sehr billigen Preisen.

Fanny Gerson,

2160

Rangasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhof.

Apfel- und Traubengelée von vorzüglicher Güte, sowie **Brünellen und Zwetschen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

2159

Fried. Emmermann.

Eine frische Sendung des so beliebten **Brusthonigs** ist bei uns eingetroffen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Deutschen Kleesamen

per Pfund 24 kr. bei **E. Hahn,** Kirchgasse No. 26.

2179

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt Rangasse No. 2 eine Stiege hoch.

2180

Anzeige.

Da sich die von mir erst vor Kurzem bezogene **Parterre-Wohnung**, Kirchgasse No. 7 neben dem Fruchtmarktplatz, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, für meine Bedürfnisse nicht als ausreichend beweist, so zeige ich mit Erlaubnis des Hauseigenthümers, Herrn Metzgermeisters Chr. Bächer, deren anderweitige Vermiethung auf 15. Juli oder 1. August hierdurch an.

2181

Dr. Sandberger, Conrector.

Ein 1 Morgen großer **Acker** in bester Lage, ganz nahe bei der Stadt, ist zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2182

In der Kapellenstraße ist ein **Bauplatz** von einem halben Morgen zu verkaufen. **F. Schaus.** 2183

Eine frischmelkende **Kuh** wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2184

Für eine Hecke werden 2 **Canarienvögel-Weibchen** aus vorig-jähriger Brut, ohne Abzeichen, zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2185

Verloren.

Vor einigen Tagen wurde in der Wilhelmstraße ein schwarzer **Scheier** verloren. Der Finder beliebe denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2186

Stellen-Gesuche.

Ein Frauenzimmer gefestten Alters, das perfect kochen und einer Haushaltung vollkommen vorstehen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2187

Ein kräftiger Arbeiter, der wo möglich auch mit Pferden umzugehen weiß, findet sogleich eine dauernde Stelle mit entsprechendem Lohn. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2188

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2189

9000 — 10,000 fl.,

4000 fl.,

3000 fl.,

2000 fl.,

1000 fl.

sind sogleich nachzuweisen und den 1. Juli auszubezahlen.

Friedrich Schaus, Neugasse No. 17. 2190

9500 fl., im Ganzen oder getrennt, sind bis zum Juli auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2191

Goldgasse No. 18 ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 2192

Mauergasse No. 2 ist ein gewölbter Keller zu vermieten. 2193

Speculation und Freundschaft.

Novelle von August Schrader.
(Fortsetzung aus No. 86.)

„O, Madame, erlassen Sie mir in diesem Augenblicke jede weitere Erklärung, denn die Zeit ist zu kostbar, als daß wir sie mit Plaudern verbringen sollten. Morgen früh acht Uhr findet die Rassenrevision statt, und fehlt ein Thaler, so ist der brave Ernst verloren. Sie müssen ihm diesen Abend noch ein Mittel zur Rettung seiner Ehre liefern.“

Lydia grüßte und verschwand. Henriette hatte die Entfernung der jungen Jüdin nicht bemerkt; sie betrachtete sinnend das Taschenbuch auf dem Tische. Die Stimme ihres Mannes, der die Treppe heraufkam, scheuchte sie empor. Jetzt erst bemerkte sie, daß sie sich allein befand. Der Secretär ging in sein Zimmer.

„Was ist das? Was ist das?“ fragte sich Henriette. „Warum weigert sich Ernesti zu Cäcilien zu gehen, da er weiß, daß er von ihr geschätzt wird? Warum soll ich die Freundin in Anspruch nehmen? Und von der Schuldenlast, die meinen Mann drückt, weiß ich nicht ein Wort!“

Sie durchirrte das Labyrinth von Vermuthungen, die sich in ihrem Inneren kreuzten; aber keine schien ihr die richtige zu sein, eine hob die andere auf. Nur so viel nahm sie mit Gewißheit an, daß der Präsident einen Schlag gegen sie, die ihn einst verschmäht hatte, ausführte. Die Art und Weise, wie er verfuhr, hatte eine zu große Ähnlichkeit mit der Heldenthat, die er in K. vermöge seiner Stellung ausgeführt, als daß sie noch irgend einen Zweifel hegen konnte. Und der brave Ernesti, der so uneigennützig geholfen hatte, sollte mit in das Verderben stürzen!

„Ich gab die Veranlassung, ich muß auch helfen!“ flüsterte sie. Aber wie? Cäcilie hat mir Schutz gegen jeden Angriff versprochen — kann sie eine Veruntreuung in Schutz nehmen? Und eine Veruntreuung bleibt es immer, wenn sie auch aus dem edelsten Motive hervor gegangen ist. Aber wenn sie mir einfach die Summe gäbe? Dann wäre Alles, Alles beseitigt. Cäcilie ist gut, ich bin ihre einzige Freundin — wohlan, ich werde mich ihr entdecken!“

Gegen seine Gewohnheit kam Bergt nicht, um seine Frau zu begrüßen. Henriette wollte das Haus nicht verlassen, ohne ihn zuvor gesehen zu haben. Sie ging in sein Zimmer. Der Secretär saß sinnend in einer Ecke des Sopha's; er bemerkte nicht einmal das leise Eintreten seiner Frau. So hatte sie ihn nie gesehen. Die Nachricht Lydia's war also gegründet, es mußte etwas Ungewöhnliches vorgegangen sein.

„Otto!“ rief sie leise, indem sie die Thür hinter sich schloß.

Der Secretär fuhr erschreckt auf; er zwang sich, ein freundliches Gesicht zu zeigen.

„Henriette!“ sagte er lächelnd, indem er rasch aufsprang, sie därtlich umarmte und küßte.

„Bist Du krank, Otto?“

„Nein, nein!“ Wie kommst Du zu dieser Frage?“

„Ich muß Dich in Deinem Zimmer aufsuchen, nachdem Du den ganzen Tag fern gewesen bist. Und nun treffe ich Dich — —“

„Ach ja, ich dachte über eine schwierige Arbeit nach, die ich morgen beginnen muß. Der neue Präsident will seine Leute kennen lernen. Ich muß den Mann achten; er ist streng, aber gerecht. In allen Bureaux

sieht man ihn. Es wäre mir lieb, wenn ich ihm meine Fähigkeit zeigen und ihn veranlassen könnte, mich zu einem einträglicheren Posten zu avanciren. Ach, Henriette, Du bist jetzt nur die Frau eines einfachen Secretärs —"

„Und bin ich nicht glücklich, mein lieber Freund? Habe ich mich je beklagt? Besitze ich einen andern Ehrgeiz, als den, Deine Frau zu sein? Glaube mir,“ fügte sie schmerzlich lächelnd hinzu, „ich beneide keine Frau in unserer Residenz.“

Er drückte sie gerührt an seine Brust. Ach, hätte sie in diesem Augenblicke in seiner Seele lesen können!

„Er will mich täuschen!“ dachte sie.

„Sollte sie Argwohn schöpfen?“ fragte er sich besorgt.

Beide Gatten suchten sich gegenseitig irre zu leiten. Henriette wollte sich nicht merken lassen, daß sie den wahren Zusammenhang wußte, und Otto wollte ihr verbergen, was ihn drückte. Der arme Mann ahnte nicht, daß seine Frau mehr wußte, als er, denn Ernesti hatte ihm die bevorstehende Rassenrevision verschwiegen. Seine trübe Stimmung war eine natürliche Folge aller Vorgänge der letzten Tage. Die Aeußerung, die er über den Präsidenten ausgesprochen, war wirklich seine volle Ueberzeugung.

„Was beginnen wir diesen Abend?“ fragte er mit erzwungener Heiterkeit.

„Ich muß Cäcilien auf eine Stunde besuchen, Otto.“

Du willst bei diesem entseßlichen Wetter ausgehen? Bleibe zu Hause, mein Kind, wir wollen zu Nacht essen und uns am Piano amüsiren.“

„Mein Gott,“ dachte Henriette in großer Bewegung, „er kennt die Noth seines Retters nicht! Würde er sonst daran denken, sich zu amüsiren?“

(Fortsetzung folgt.)

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 7½ Uhr.

Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.

7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 55 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M.

Nachm. 2 u., 7 u. 20 M.

Seff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)

Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.

(Hierbei eine Beilage.)

Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 87) 15. April 1857.

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Nach § 4 der Statuten der im Jahr 1852 gegründeten Spargesellschaft ist der dritte Sonntag des Monats April nahe bevorstehend, mit welchem die Sparperiode für das Jahr 1857 zu beginnen hat.

Der Vorstand hat sich in seinen Mitgliedern — soweit als nöthig — ergänzt und sein Bureau gewählt, auch alle vorbereitenden Schritte gethan, damit das Geschäft der Gesellschaft mit Sonntag den 19. unbehindert seinen Anfang nehmen und fortgeführt werden kann.

Es werden daher Alle, denen die Verbesserung ihrer Lage, das Wohl ihrer Familien am Herzen liegt, freundlichst eingeladen, von jetzt an, wo der Arbeitsverdienst wieder reichlich fließt, den Erwerb, den sie nach Be-
streitung ihrer nothwendigsten Ausgaben allwöchentlich erübrigen können, den Händen des Vorstandes anzuvertrauen. Dieser wird sich bestreben, die Interessen der Gesellschaft nach allen Seiten hin zu vertreten, es wird derselbe als umsichtiger Sachwalter die anvertrauten Capitalien mit Zinsen in baarer Summe, oder in einem Aequivalente an Naturalien — je nach dem Wunsche der Sparer — am Schlusse der Sparperiode zurükliefen.

Der Vorstand unterzieht sich dem mühsamen Geschäfte mit aller Uneigennützigkeit, er haftet solidarisch für die Sicherheit der Casse und erwartet als einzigen Lohn für seine Bestrebungen eine möglichst umfangreiche Betheiligung.

Die Herren Amtmann Ferger und Bürgermeister Fischer — als Vorsitzende — Dr. Busch — als Stellvertreter derselben und Secretär — Kaufmann W. Eichhorn — als Rechner — sowie ferner die Herren Schreinermeister Berner, Kaufmann Burkart, Adjunkt Coulin, Kaufmann L. Fehel, Messerschmiedmeister Hisinger, Spenglermeister Jung, Kaufmann Krempel, Kaufmann Linnenkohl, Dachfabrikant S. Löwenherz, Hofkupferschmied und Gemeinderath Meckel, Lederhändler und Gemeinderath Nathan, Tapezierer und Gemeinderath Nicol und Tünchermeister Schramm — als Abtheilungsvorsteher — bilden den Vorstand für die Sparperiode von 1857 und sind zur Empfangnahme der Spareinlagen bereit.

Der in den nächsten Tagen dem Drucke zu übergebende Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit der Spargesellschaft im Jahre 1856 zeigt die Theilnahme und das Vertrauen, welches dieselbe sich in ihrem fünfjährigen Bestande anzueignen wußte. Im Vertrauen auf dieses Fortschreiten begannen sich der Vorstand und die Mitglieder der Gesellschaft bei Eröffnung der Sparperiode von 1857.

Wiesbaden im April 1857.

Die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung** empfiehlt nachstehende zu **Confirmationsgeschenken** besonders geeignete Werke:

Des Herrn Abendmahl. Ein Beicht- und Communionbuch für gebildete Christen. Von Dr. Chr. Wilh. Spieker. In Goldschnitt geb. 2 fl. 33 fr.

Communionbuch von A. Sudhoff, Licentiat der Theologie u. Pfarrer zu Frankfurt a. M. broch. 54 fr.

Beicht- und Communionbuch für evangelische Jungfrauen. Von G. Friederich, Dr. der Theologie u. In Goldschnitt geb. 2 fl. 24 fr.

Leitstern durch das ganze Leben. Von Johann Konrad Wegger, Pfarrer. Br. 42 fr.

Nahrung des Glaubens an der Gnadentafel des Herrn, für christliche Communicanten. Von Heinrich XII., jüngerer Reuß, Graf nach und Herr zu Plauen. Mitgabe bei der Confirmation seines Sohnes (1767). Mit einer Einführung von Dr. Fr. Ahlfeld, Pastor zu St. Nicolai in Leipzig. Geb. 1 fl. 48 fr.

Der Führer durch die Wüste des Lebens. Ein Festgeschenk für Söhne und Töchter, insbesondere für Confirmanden. Von Moritz Heger. Mit einem Stahlstich geb. 1 fl. 48 fr.

Passionsbüchlein. Mit eleganter Ausstattung und in Goldschnitt geb. 10 fl. 12 fr.

Palmenzweige. Eine Sammlung geistlicher Lieder und Dichtungen für die häusliche Andacht. Herausgegeben von Dr. M. A. Ziller. Neue Stereotyp-Ausgabe. Geb. 1 fl. 12 fr.

Vier Bücher von der Nachfolge Christi. Von Thomas a Kempis. Für fromme Christen neu und getreu aus dem Urtexte übersetzt von Vater Ameln. In Goldschnitt geb. 1 fl. 48 fr.

Emiliens Stunden der Andacht und des Nachdenkens für die erwachsenen Töchter der gebildeten Stände. Herausgegeben von C. W. Spieker. 6te Auflage. 3 fl. 18 fr.

Psalter und Harfe. Erste Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. Von C. J. Ph. Spitta. 20te Auflage. 1te Sammlung 1 fl. 12 fr., 2te Sammlung 54 fr.

Rosenmüller's Mitgabe für das ganze Leben, am Tage der Confirmation. 16te Auflage. In Goldschnitt geb. 1 fl. 12 fr.

Miniaturausgabe nach der vierzehnten, von Dr. Chr. Niemeyer, Pfarrer und Ritter des S.-M.-D., besorgten Auflage. In Goldschnitt geb. 2 fl. 9 fr.

Paul Gerhard's geistliche Lieder. Mit den Singweisen. 2te Auflage. 3 fl. 36 fr.

In Confirmationsgeschenken

geeignete Andachts- und Erbauungsbücher, sowie sonstige passende Werke empfiehlt in großer Auswahl die



Regelmässige Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK.

durch die neuen, prachtvollen, colossalen Dampfschiffe erster Classe

Queen of the South, groß 2221 Tons,

Indiana „ 2364 „

Argo „ 2315 „

Jason „ 2667 „

mit unübertroffenen Bequemlichkeiten für Passagiere.

Abfahrt von Bremerhaven alle 14 Tage:

Sonntags früh Morgens, und zwar den 25. April, 9. und 23. Mai, 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli, 1. 15. und 29. August, 12. und 26. September, 10. und 24. October, 7. und 21. November, 5. und 19. December.

Passagiere und Güter müssen drei Tage vor der Abfahrt in Bremen sein.

Passage-Preise einschließlich vollständiger Beköstigung:

Erste Kajüte: { Oberer Salon 250 Gulden Rheinisch,
Unterer Salon 200
für Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Zweite Kajüte: { mit Kammern zu 8 Personen, jedoch Zwischendeck-Beköstigung, pr. Erwachsenen . . . 130 Gulden.

Zwischendeck: { mit Kammern zu 24 Personen, pr. Erwachsenen 110

Für Kinder unter 10 Jahren in den beiden letzten Plätzen 20 Gulden weniger. Für Säuglinge unter einem Jahr 6 Gulden.

Anmeldungen zur Ueberfahrt von Passagieren sind möglichst zeitig bei mir oder meinen Herren Geschäftsfreunden,

in Wiesbaden, bei Herrn F. W. Käsebier,

„ Weiltburg, „ „ W. Delgehausen,

„ Höchst, „ „ Jos. Gregori,

„ Offenbach, „ „ Bürgermeister Groos,

„ Holzheim, „ „ Joh. Mohr II.,

„ Dillenburg, „ „ Alex. Stiehl,

„ Haiger, „ „ J. H. Weber, Postexpediteur,

zu machen.

Bremen 1857.

Fr. Wm. Bödeker jun.,

H. Aug. Heineken Nachfolger,

beeidigter Schiffsmakler.

2167

Eine neue Sendung

Binnfand

ist eingetroffen und tonnenweise billig zu haben bei

2168

J. K. Lembach in Diebrich.

Täglich frisch gebrannter Kalk

auf meiner Kalkbrennerei am Schiersteiner Wege.

2169

L. Marburg.

Goldgasse No. 7 sind Wagen zu verkaufen.

2146



Wiesbaden.

Durch den am 14. d. M. erlittenen schmerzlichen Verlust meiner Frau sehe ich mich genöthigt, mein seither betriebenes **Wirthschaftsgeschäft** aufzugeben und meine hierzu eingerichtete Hofraithe zu veräußern.

Diese Hofraithe, welche ein geräumiges zweistöckiges Wohnhaus mit Tanzsaal, mehrere Nebengebäude, Scheuer, Stallung, Kellerhaus, Trinkhalle, eine überbaute Kegelbahn und 1½ Morgen Garten enthält, befindet sich in dem besten Zustande, liegt in dem allbekannten reizenden Nerothale an der Kurpromenade und an den nach der Griechischen Kapelle und auf den Neroberg führenden Wegen.

Ich habe seither Haus- und Gartenwirthschaft, verbunden mit einer kleinen Deconomie, mit dem besten Erfolge in dieser Hofraithe betrieben.

Es eignet sich dieselbe aber ihrer freundlichen Lage, dicht vor unserer Kur- und Residenzstadt, und des vorbeischießenden Baches wegen, zu jedem anderen Geschäftsbetriebe, wie nicht minder zu einem angenehmen Privatbesitze.

Liebhaber wollen sich mit Franco-Anfragen an mich wenden.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

1898

G. Hahn.

Von Bau-Materialien

empfehle ich folgende Artitel: weiße und rothe Sandplatten in allen Größen, Kuh- und Pferdekrippen, Schweintröge, Treppentritte, Tische und flache Kandel, Wassersteine, sowie Schleif- und Schiebsteine in allen Größen, Backofen-Platten und Kruken, Steinheimer Dachziegelu und feuerfesten Backsteine u. s. w., sowie alle Holzarten zu den billigsten Preisen.

1901

F. A. Kadesch.

Freitag den 17. April l. J. trifft in Diebrich ein zweites Schiff mit vorzüglich guten **Kartoffeln** ein und die Ausladung derselben beginnt am 18. dieses. Bestellungen hierauf können wieder durch den Unterzeichneten gemacht werden, welcher alle Aufträge auf das Prompteste ausführen wird.

Wiesbaden, den 14. April 1857.

2170

W. Schmidt, Markmeister.

Mein Geschäft und Wohnung befindet sich jetzt am Eck der Neu- und Schulgasse, was ich hiermit meinen verehrten Kunden und Gönnern ergebenst anzeige.

2148

J. Seebold, Metzgermeister.

Mein Laden befindet sich Sonnenbergertthor No. 1.

2171

Joh. Kaschau, Säcklermeister.

Taunusstraße No. 12 in eine **Bettlade**, ein **Tisch**, ein **Krautständer** und eine **Waschbütte** zu verkaufen.

2069

G. M. Krieger.